

ARCHE NOAH

ARCHE NOAH Jahresbericht 2023



Vorwort

Am Ende eines für ARCHE NOAH sehr erfolgreichen und auch finanziell stabilen Jahres dürfen wir Ihnen mit großem Stolz unseren Jahresbericht 2023 präsentieren.

Im Jahr 2023 freuten wir uns über die richtungsweisenden Erkenntnisse in unseren Obst-Forschungsprojekten (Seite 6), aber auch die aufwändige Renovierung des historischen Pavillondachs im ARCHE NOAH Schaugarten und vor allem die offizielle Verleihung des Österreichischen Spendengütesiegels im Oktober. Mit dieser strengsten Prüfung für gemeinnützige Organisationen haben Sie als Spender:in nun nicht nur unser Wort, sondern auch die offizielle Garantie, dass Ihre Spenden besonders verantwortungsvoll, transparent und sparsam eingesetzt werden.

Die Arbeiten in den Vermehrungsgärten mit den Schwerpunkten Bohnen und Knoblauch stellen wir Ihnen auf Seite 4 vor. Mehr zur Vielfalt der gelben Roten Rüben erfahren Sie auf Seite 5. Ganzjährig und intensiv beschäftigt hat uns die Arbeit für ein vielfaltsförderndes europäisches Saatgutrecht (Seite 7). Unserem Finanzbericht mit dem Überblick über die Einnahmen und Ausgaben unseres Vereins finden Sie auf Seite 10.

Herzliche Einladung

Worte können kaum beschreiben, wie schön und wertvoll die Vielfalt wirklich ist. Kommen Sie gerne bei uns vorbei und machen sich ein Bild von unserer Arbeit im ARCHE NOAH Schaugarten oder bei einem unseren zahlreichen Angeboten!





Vielen Dank!

Dr.in Christine Jasch – Obfrau
Volker Plass – Geschäftsführung
Verein ARCHE NOAH

Vielfältige Fakten 2023

61
hauptamtliche Mitarbeiter:innen

193
Führungen im ARCHE NOAH Schaugarten

812
Erwähnungen von „ARCHE NOAH“ in den Medien

Über
124.000
Unterschriften bei der Petition zum EU-Saatgutrecht „Hoch die Gabeln!“

12.045
Abonnent:innen auf Facebook

19
Volontär:innen in den ARCHE NOAH Gärten

32
ARCHE NOAH Vielfaltsbetriebe

33.539
verkaufte Bio-Gemüse-Jungpflanzen im ARCHE NOAH Shop

400
Änderungsanträge zum EU-Saatgutrecht im EU-Parlament eingebracht.

52
Seminare und Kurse unseres Bildungsbereichs

4.902
Besucher:innen im ARCHE NOAH Schaugarten

599
neue ARCHE NOAH Unterstützer:innen konnten gewonnen werden.



Bild rechts: Verkostung und Bewertung der Rote Rüben-Vielfalt im Rahmen unseres Züchtungs-Projektes.

SORTENVIELFALT

Im Samenarchiv und in den Gärten

Die jährliche Vermehrung hunderter Sorten ist eine Aufgabe, die wir nur gemeinsam im Team lösen können: in der engagierten Zusammenarbeit von Samenarchiv und Gärtner:innen, in Kooperation mit privaten Erhalter:innen und begleitet von einer Datenbank, die unseren komplexen Anforderungen gerecht wird.

Bohnenschwerpunkt

Mit ihrem Potenzial für unsere Ernährung zählen die Hülsenfrüchte und allen voran die Bohnen zu unseren „All-time-favorites". Von den über 700 verschiedenen Bohnensorten im ARCHE NOAH Samenarchiv gelangte wieder ein Teil in den Anbau. Besonders wichtig war uns das Verfügbarmachen von Bohnen-Wissen und -Saatgut (Veranstaltung „Bohnentag" im Schaugarten Schiltern, Sonderabfüllung von vielfältigem Bohnen-Saatgut).

Knoblauch Sammlung

Im genetischen Vergleich von 23 Knoblauch-Herkünften zeigte sich, dass die meisten untersuchten Weingarten-Knobläuche unabhängig von ihrem Ursprung sehr ähnlich und eng verwandt sind. Unsere Sammlung umfasst nun zehn gut unterscheidbare Herkünfte, mit einem Schwerpunkt auf dem stängelbildenden „Hardneck"-Typ.

Gärtnern im dezentralen Netzwerk

Wir wollen die Schätze der ARCHE NOAH Sammlung auch in privaten Gärten wachsen sehen. Die Zusammenarbeit mit Gärtner:innen ist daher ein wichtiger Baustein unserer Erhaltungstrategie. Dazu organisieren wir Vernetzungstreffen in Privatgärten und bei anderen Initiativen (z. B. beim „Genbänkle" in Deutschland), Bildungsangebote für Einsteiger:innen (Saatgutvermehrung, Pflanzenkrankheiten). Infos zum Sortiment der privaten Gärtner:innen unter www.sortenhandbuch.arche-noah.at.

Datenbank und Fotoarchiv

Die hausintern programmierte Datenbank ANNONA unterstützt immer mehr Arbeitsabläufe im Samenarchiv, den Vermehrungsgärten und auf den Obsterhaltungswiesen. Die Datenbank liefert auch die Datengrundlage für die Anbauplanung. Ein enorm wichtiger Schritt zur Dokumentation von Sorten ist gelungen: rund 6.000 Bilder von Erdäpfeln, Paradeisern und Bohnen wurden in die Datenbank eingepflegt. Zusätzlich entstanden laufend neue Sortenbilder in sehr guter Qualität.

Wunderschön brezelförmig geschwungener Weingarten-Knoblauch im Sichtungsanbau.





AUF DEN HÖFEN

Sortenentwicklung in der Praxis

Züchtung soll wieder in den Gärtnereien und auf den Höfen passieren. Dieser Prozess der Sortenentwicklung dauert zwar lang, zahlt sich dafür doppelt aus: Landwirt:innen gewinnen bestens angepasstes Saatgut und ihre Unabhängigkeit zurück. Unsere Arbeit mit den Bauernparadeiser-Betrieben ist deshalb visionär.

Kontinuität: Arbeitsgruppe Bauernparadeiser

Auf die Arbeit und die dahinterstehenden Menschen der Bauernparadeiser-Betriebe sind wir mehr als stolz. Über ein Jahrzehnt entwickelt die Gruppe aus Gärtner:innen und Bäuer:innen schon regional angepasste, gesunde Paradeiser-Sorten weiter. 17 Betriebe sind aktuell mit dabei, 2023 kam erstmals auch ein neu entwickeltes, vereinheitlichtes Bonitur-Schema zum Einsatz. Die regelmäßigen Arbeitstreffen führen die Ergebnisse zusammen, bewerten diese und sind kreativer Raum für die Planung der nächsten Projekte. Toll, dass unsere Paradeiser-Pat:innen diese Arbeit ermöglichen!

Manche Rote Rüben sind gelb

Gemeinsam mit unseren Vielfaltsbetrieben haben wir uns einen Sichtungsschwerpunkt zu leuchtend gelbfleischigen Roten Rüben, bunten Kohlen, Spargelsalat und Schlangenrettich vorgenommen. Das Saatgut der untersuchten Sorten stammt aus dem ARCHE NOAH Sortenarchiv und wurde im Frühling an die teilnehmenden Betriebe verschickt. Nach mehreren Bonituren über die Saison veranstalteten der Lerchenhof und ARCHE NOAH am 28. September einen „Gelbe-Rüben-Feldtag", bei dem zehn Sorten von Gelben Rüben bonitiert und verkostet wurden. Auch zu bunten Zuckererbsen und Winterzuckererbsen gab es einen Feldtag mit professioneller Verkostung am Zinsenhof.



Biologische Züchtung in bäuerlichen Händen

Extrem klein, extrem wirksam

Süd-Osteuropa ist ein wahrer Hotspot der Kulturpflanzenvielfalt. Dieses wertvolle kulturelle Erbe ist von der fortschreitenden Industrialisierung der Landwirtschaft, aber auch durch die Abwanderung der jüngeren ländlichen Bevölkerung bedroht. Mit einem von der Gen-ethischen Stiftung finanzierten Projekt konnten wir neun Förderungen zu je 2.400 Euro an kleine, sehr engagierte Saatgut-Initiativen für Sammelreisen oder notwendige Geräte vergeben. So leisten wir mit wenig Geld einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der lokalen Kulturpflanzenvielfalt.







Bild oben: Jungbaum auf den Sortenerhaltungswiesen mit Martin Engelmeier, Fachbereich Obst
Bild Mitte: In der „Arbeitsgruppe Pomologie" bestimmen Obstsorten-Expert:innen gemeinsam die mitgebrachte Apfel-Vielfalt.
Bild unten: Sorten-Ausstellungen wie hier beim ARCHE NOAH Obstfest zeigen die ganze Fülle der Vielfalt.

MUTIGE SCHRITTE

Neue Wege in der Obstsorten-Rettung

Mit der „Obst-Inventur Österreich" ergaben sich viele neue Erkenntnisse über die bedrohtesten Sorten in den ARCHE NOAH Obstgärten, aber auch anderen Sammlungen im deutschsprachigen Raum. 2023 war der Beginn einer wissenschaftlich abgesicherten und gemeinschaftlichen Rettung der Obst-Sortenvielfalt.

Projekt „Obst-Inventur Österreich"

In diesem Forschungsprojekt haben wir erhoben, wie viele und welche Obstsorten in der ARCHE NOAH Obstsammlung, aber auch anderen Sammlungen in Österreich, Deutschland und der Schweiz bereits abgesichert sind. Dabei wurden von rund 5.800 Obstbäumen „genetische Fingerabdrücke" erstellt und verglichen. So konnte festgestellt werden, welche Sorten ausschließlich in einzelnen Sammlungen oder einzelnen Regionen vorkommen. Die Ergebnisse schaffen eindeutige Prioritäten für unsere Erhaltungsarbeit: Bis zu 1.000 der untersuchten Sorten sind nur in einer einzigen Sammlung erhalten. So wurde etwa der 'Bananenapfel Gföhlerwald' – von ARCHE NOAH erstmals beschrieben – als Lokalsorte bestätigt. Genau solche seltenen Sorten müssen in Zukunft besser abgesichert werden.

Arbeitsgruppe „Pomologie"

Die Arbeitsgruppe ist mittlerweile ein fixer Bestandteil unserer obstkundlichen Arbeit. Zehn Obst-Expert:innen haben monatlich gemeinsam an pomologischen Fragestellungen gearbeitet. 2023 lag der Schwerpunkt bei Sorten aus den Familien der Brünnerlinge und der Grauen Renetten. Dabei entstanden sechs „Sortenblätter", die auf der ARCHE NOAH Website sowie bei einer pomologischen Fachtagung im Herbst 2024 veröffentlicht werden.

Auf Tour im Namen seltener Obstsorten

Neben tausenden Arbeitsstunden mit Schnitt und Bonitur auf den Obstwiesen war unser Obstteam auch in Sachen Weiterbildung und Öffentlichkeitsarbeit unterwegs: Start des Pomologie-Lehrgangs in Hall in Tirol, Sortenbestimmungen beim „Apfelkulinarium" auf der Burg Forchtenstein und Mitarbeit bei der „PomKom" in Wädenswil in der Schweiz.

Das Projekt „Obst-Inventur Österreich" wird durch den Biodiversitätsfonds des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie gefördert.

Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie



HEISSE PHASE

Schwerpunkt EU-Saatgutrecht

Im Saatgutpolitik-Team stand die Arbeit zum neuen europäischen Saatgutrecht im Mittelpunkt. Nach dem verheerenden ersten Entwurf der EU-Kommission im Juli konnten mit viel Aufklärungs-Arbeit und hunderten Änderungsanträgen viele Schritte in Richtung eines vielfaltsfördernden Gesetzes gemacht werden.

EU-Saatgutrecht

Im Februar 2023 haben wir eine Studie zum EU-Saatgutrecht erstellt und unsere Empfehlungen für dessen Überarbeitung vor der EU-Kommission präsentiert. Im März konnten wir mit Magdalena Prieler die für die kontinuierliche Arbeit dringend notwendige Brüsseler „ARCHE NOAH Außenstelle" einrichten. Wir organisierten Workshops zur Reform des Saatgutrechts für andere europäische Saatgut-Initiativen aus 19 Ländern und verschickten einen gemeinsamen Brief von 38 Saatgut-Initiativen an die EU-Kommission. Am 5. Juli veröffentlichte die EU-Kommission den Gesetzesvorschlag. Da dieser die Erhaltungsarbeit und die bäuerlichen Rechte stark eingeschränkt hätte, starteten wir die Kampagne „Hoch die Gabeln!" gemeinsam mit Partner-Organisationen aus Europa . Es folgten zahlreiche Gespräche mit EU-Abgeordneten, rund 400 rechtlich geprüfte Änderungsanträge zum Gesetzes-Vorschlag und die Petition „Hoch die Gabeln" mit 70.000 Unterschriften bis zu Jahresende 2023. Ende November hat Magdalena Prieler als eine von nur drei Expert:innen vor dem Landwirtschafts-Ausschuss des EU-Parlaments über den Gesetzesvorschlag Auskunft gegeben. Aufgrund unseres immensen Einsatzes konnten wir schon zahlreiche Zwischenerfolge verbuchen.

Meilenstein bei Patenten auf Saatgut

Patente auf Saatgut aus konventioneller Züchtung beschäftigten uns auch 2023 intensiv. Diese Patente erstrecken sich oft über die gesamte Wertschöpfungskette (vom Samen bis zum fertigen Produkt) und sichern Patentinhaber exklusive Rechte. Nach mehrjährigem Einsatz konnten wir entsprechende Änderungen im österreichischen Patentgesetz verankern.
Die Novelle zum österreichischen Patentgesetz ist im Mai in Kraft getreten. Österreich ist damit ein Best-practice-Beispiel für die Patent-Gesetzgebung in Europa. Jetzt braucht es auch eine Änderung des Patentrechts auf europäischer Ebene.



Für die gute Zusammenarbeit mit der Umweltministerin Leonore Gewessler bedankten wir uns bei der Übergabe unserer Patente-Petition „Kein Patent auf Saatgut!" bzw. von 45.000 Unterschriften.

RÜCKBLICK AUF 2023

Schöne Erfolge, bewegende Augenblicke



Experten-Status in Europa

Ende November hat unsere Saatgut-Politik-Referentin Magdalena Prieler als eine von nur drei Expert:innen im EU-Parlament vor dem Landwirtschafts-Ausschuss über den Gesetzesvorschlag zum EU-Saatgutrecht Auskunft gegeben.



Austausch und Fortbildung

Nur wenige Menschen in Europa haben von Berufs wegen mit Samenbanken und Saatgut-Management zu tun. Der Besuch des Fortbildungsseminars an der Universität Wageningen zu Saatgut-Lagerung und -Qualität war deshalb für unseren Mitarbeiter Klaus Brugger besonders wertvoll.

Saatgut-Festival

Nach zwei Jahren Pandemie-Pause konnte das Saatgut-Festival in Wien endlich wieder stattfinden: großartige Stimmung, zufriedene Austeller:innen, 1.700 glückliche Besucher:innen.





Kooperationen

Die Kooperation mit SPAR wurde um drei Jahre verlängert. Im Rahmen der Zusammenarbeit ist auch die Pflanzung einer Streuobstwiese mit 3.000 Jungbäumen der Sorte 'Ilzer Rosenapfel' zur Erzeugung von Streuobstsaft geplant.





Barocke Elemente

Die von den ehemals im Schloss Schiltern tätigen Schulschwestern angelegten Zierpflanzen-Rabatte konnten von einer Gärtnermeisterin neu geplant und angelegt werden. Ein blühendes Insekten-Paradies über die gesamte Gartensaison!



Neues Dach für den Gartenpavillon

Nach jahrelangen Bemühungen konnte die Sanierung des Pavillondaches gemeinsam mit dem Bundesdenkmalamt begonnen und abgeschlossen werden: Endlich ein wirklich wettersicherer Veranstaltungsraum im Schaugarten!



Österreichisches Spendengütesiegel

Seit Oktober 2023 trägt ARCHE NOAH das Österreichische Spendengütesiegel und stellt sich damit der strengsten freiwilligen Selbstkontrolle, der sich eine spendenfinanzierte Organisation in Österreich unterziehen kann.



Streitgespräch 2 + 1

Geschäftsführer Volker Plass wurde von der Tageszeitung „Der Standard" zu einem Streitgespräch mit dem Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig eingeladen. Bei den Themen Klimaschutz, entrechtete Bauern und Billig-Fleisch gab es allerdings keine gemeinsamen Positionen.

VEREIN ARCHE NOAH

Finanzbericht 2023

Transparenz ist uns sehr wichtig! Unsere gärtnerische Arbeit können Sie im ARCHE NOAH Schaugarten beobachten. Das dahinter liegende Zahlenwerk zu Mittelherkunft und Mittelverwendung können Sie hier einsehen.

Mittelherkunft

	Euro
Spenden	**1.152.050**
ungewidmete Spenden	460.547
gewidmete Spenden	691.503
Mitgliedsbeiträge	**583.543**
Betriebliche Einnahmen	**865.811**
betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	–
sonstige betriebliche Einnahmen	865.811
Subventionen und Zuschüsse der Öffentlichen Hand	26.000
Sonstige Einnahmen	**345.077**
Vermögensverwaltung	33.597
Sonstige andere Einnahmen, sofern nicht schon festgehalten	311.481
Auflösung von Passivposten	–
Auflösung von Rücklagen und Sonderposten	–
Jahresverlust	123.969
GESAMT	**3.096.451**

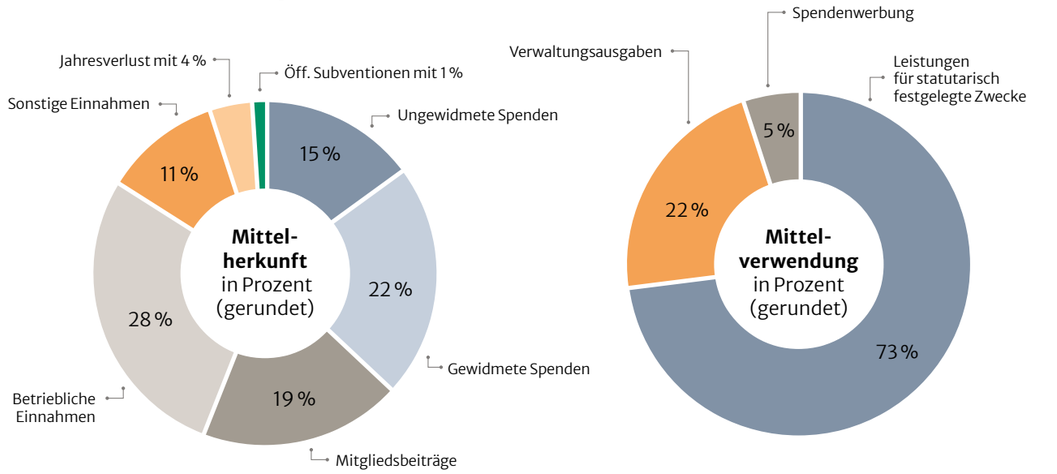
Mittelverwendung

Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke	**-2.239.765**
Spendenwerbung	**-163.610**
Verwaltungsausgaben	**-693.075**
Sonstige Ausgaben, sofern nicht schon festgehalten	–
Zuführung zu Passivposten	–
Zuführung zu Rücklagen	–
Jahresüberschuss	–
GESAMT	**-3.096.451**

Wer finanziert ARCHE NOAH?

Unsere Arbeit wird zum Großteil von rund 17.000 Mitgliedern und privaten Kleinspender:innen finanziert. Rund 11 % sind durch Erlöse aus Projekt-Förderungen und Sponsoring-Beträgen gedeckt. Aus staatlichen Fördermitteln stammen nur 1 % der Erlöse. Die Vielfalt erleben GmbH, eine 100 %-Tochter des Vereins ARCHE NOAH, mit der wir unseren Saatgut- und Jungpflanzenhandel abwickeln, führt einen eigenen Rechnungskreis. Diese vielfältige Finanzierungsstruktur bietet Stabilität und politische Unabhängigkeit. Ihr Beitrag ist eine starke Stimme für die Vielfalt!

Prozentuale Verteilung der Geldmittel im Jahr 2023



Wer prüft unsere Finanzen?

Wir geben unseren Unterstützer:innen die Sicherheit, dass ihre Mitgliedsbeiträge und Spenden sorgsam und zielgerichtet verwendet werden. Die Jahresabschlüsse werden von der in der Mitgliederversammlung 2022 nominierten Kanzlei LUMMERSTORFER Steuerberatung & Wirtschaftsprüfung GmbH geprüft. Seit 2022 erfüllen wir freiwillig auch die Kriterien des „Österreichischen Spendengütesiegels“, das für unseren besonders verantwortungsvollen Umgang mit Ihren Spendengeldern steht.

ARCHE NOAH ist eine spendenbegünstigte Organisation:

Seit 1. Jänner 2012 steht ARCHE NOAH auf der Liste der begünstigten Spendenempfänger des Bundesministeriums für Finanzen (Registrierungsnummer NT-2242). Unsere Spenderinnen und Spender mit Wohn- oder Firmensitz in Österreich haben daher die Möglichkeit, ihre Spenden steuerlich abzusetzen. Nach den gesetzlichen Vorgaben übernimmt ARCHE NOAH gerne direkt für Sie die Meldung an das Finanzamt.

Vielen herzlichen Dank für Ihre treue Unterstützung!
ARCHE NOAH Spenden-Konto:
Kremser Bank & Sparkassen AG
IBAN: AT40 2022 8000 0019 8291
BIC: SPKDAT21XXX
www.arche-noah.at/spende



VEREINSORGANE UND ZUSTÄNDIGKEITEN

Ehrenamtlicher Vorstand

Obfrau	Christine Jasch
Obfrau Stv.	Thomas Mördinger
Vorstands-Mitglieder	Gerlinde Hochreiter
	Julian Kunz
	Martina Schwaiger
	Stefan Summesberger
	Christian R. Vogl

ACHE NOAH Team

Geschäftsführung	Volker Plass
Stv. Geschäftsführung	Bernd Kajtna
Leitung Fundraising	Marion Schwarz
Datenschutz-Koordinatorin	Isolde Strohofer

Impressum: ARCHE NOAH – Jahresbericht 2023
Medieninhaber und Herausgeber: ARCHE NOAH – Gesellschaft für die Erhaltung der Kulturpflanzenvielfalt und ihre Entwicklung, Obere Straße 40, A-3553 Schiltern, Telefon +43 (0)2734 8626, mitgliederservice@arche-noah.at, www.arche-noah.at, DVR: 0739936, ZVR: 907994719, Redaktion: Marion Schwarz (Verein ARCHE NOAH). Layout: www.beast.at – Doris Steinböck, Anne Lange. Alle Bilder ARCHE NOAH, außer Titelseite, 2, 7 oben, 8 Pavillon, 9 Kind, 12 (Rupert Pessl), 7 unten, 8 Saatgutfestival (Teresa Novotny), 9 Streitgespräch (Christian Fischer). Erscheinungsort: 3553 Schiltern